



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Elsbeth Freitag

Schulpsychologin, Fachpsychologin SBAP in

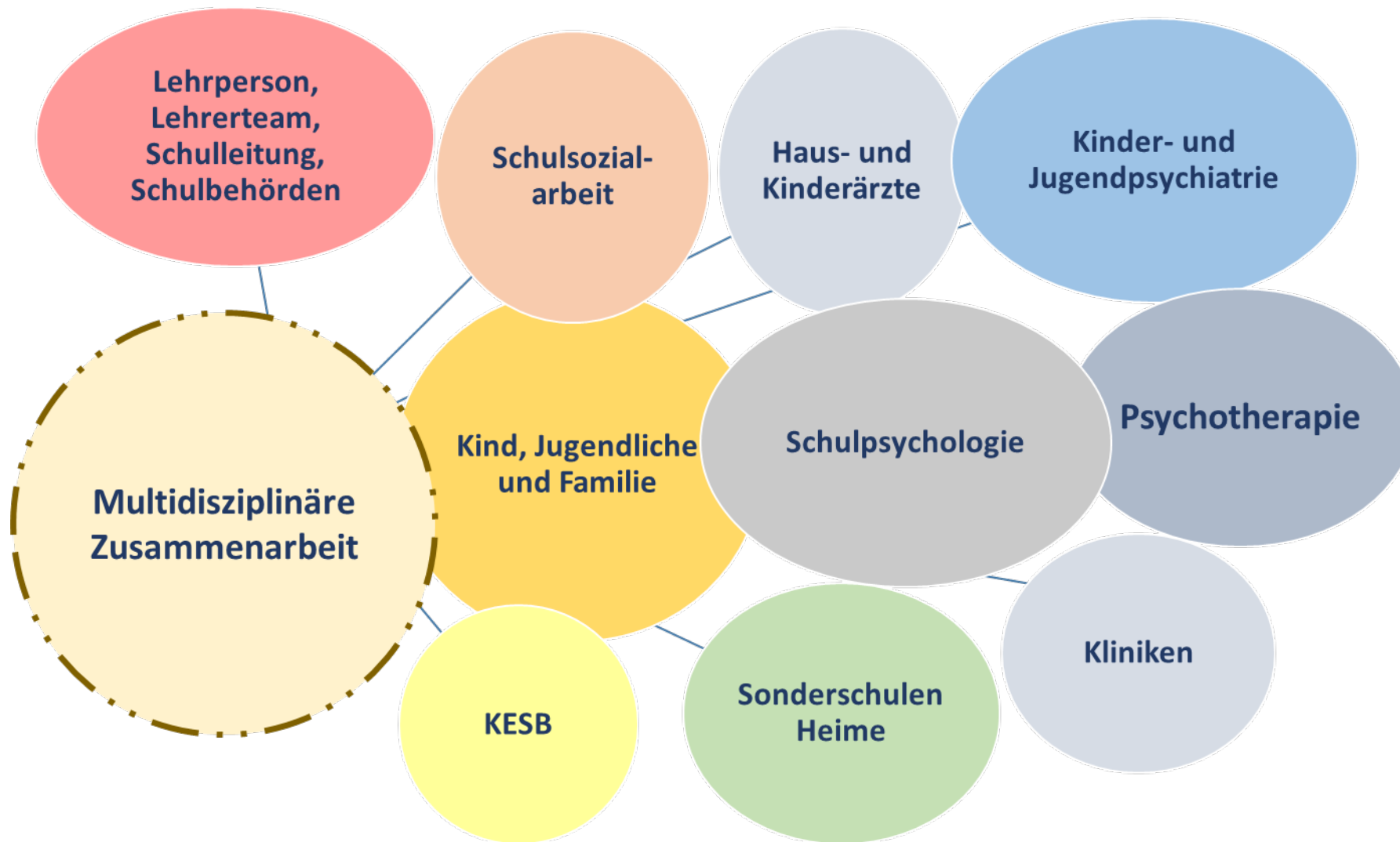
Kinder- und Jugendpsychologie,

Vizedirektorin SPD

des Kantons St. Gallen

Schulabsentismus (er)fordert alle!

Multidisziplinäre Zusammenarbeit



Schulabsentismus (er)fordert alle!

**1/3 aller chronischen
Schulvermeider leiden im frühen
Erwachsenenalter an sozialen
und/oder psychischen Störungen**

Kearney, CA. Clinical Psychology Review 2008

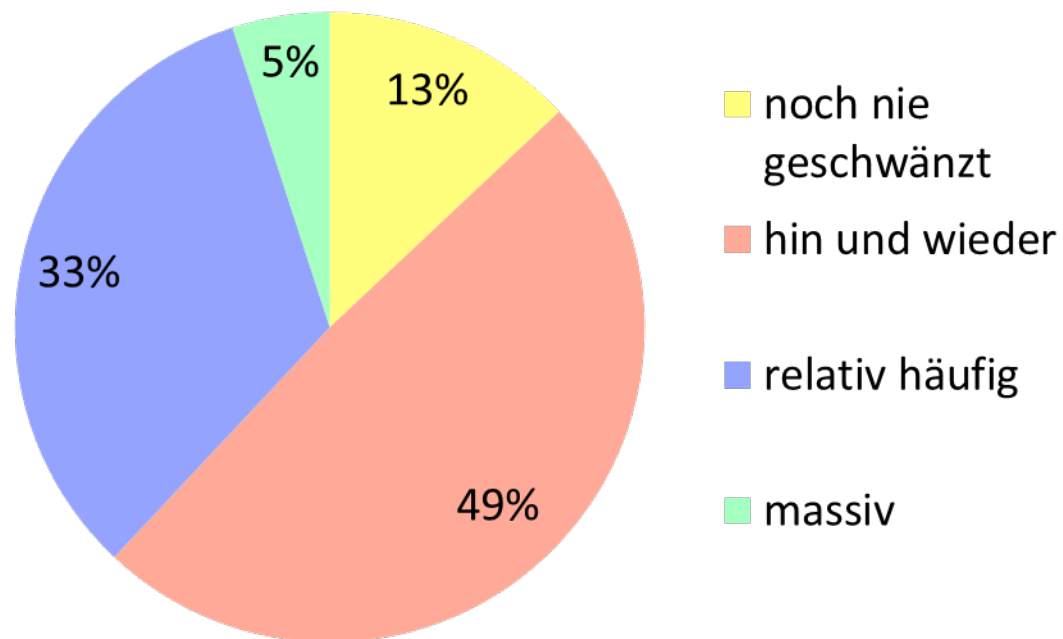
**Angstbedingte Schulvermeidung ist mit
dem Fortbestehen oder der Entwicklung
von psychischen Störungen korreliert**

Flakierska, N. Comprehensive Psychiatry 1997



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Schwänzen: Häufigkeiten



Studie M. Stamm 2007, Universität Freiburg
9 Deutschschweizer Kantone, 3942 Schüler/innen der
7./8. und 9. Klasse

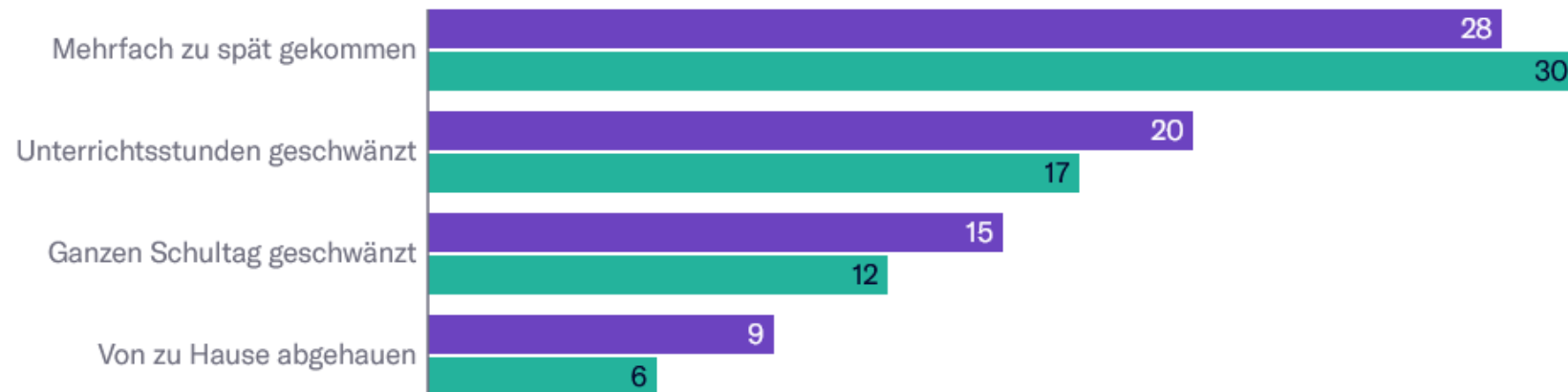


Schulabsentismus (er)fordert alle!

Mädchen schwänzen häufiger

Unerlaubte Abwesenheiten von Schülerinnen und Schülern in der Stadt Zürich, in Prozent

● Mädchen ● Knaben



Im Schuljahr 2022/23 wurden 1915 Jugendliche der zweiten Sekundarklasse befragt.

Quelle: Gesundheitsbefragung der Stadt Zürich

NZZ / sgi.



Schulabsentismus (er)fordert alle!

«... das unrechtmässige Versäumen von Unterricht...»



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Formen	Klinische Diagnosen
<p>Schulangst</p> <p>Angst vor Schule oder Kontextfaktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsangst • Mobbing • Lehrperson 	<p>50% soziale Phobie 30% Leistungs-/ Prüfungsangst, vor Personen 20% Angst-/Panikstörung, posttraumatisch</p>
<p>Schulphobie/Trennungsangst</p> <p>Angst vor Trennung von Bezugspersonen Kind fällt der Weg schwer, es kehrt um ...</p>	<p>Psychische Belastung / Angststörung bei Eltern</p>



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Formen	Klinische Diagnosen
<p>Schulschwänzen</p>	<p>(beginnende) Störung des Sozialverhaltens, Anpassungsstörung</p>
<p>Fernhalten</p> <p>Eltern halten Kind aktiv von Schulbesuch ab</p>	<p>u.a. Krankheit bei Eltern, Trennungsangst Elternteil, neg. Einstellung zu Schule, Mitarbeit des Kindes in HH/Betrieb, Vertuschen von Misshandlung</p>



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Formen	Klinische Diagnosen
<p>Somatisieren Häufig Mischform zwischen Schulangst oder -phobie und Depressiver Störung</p>	<p>Anpassungsstörung depressive Episode</p>
<p>Depression, psychiatrische Erkrankung i.e.S. Kind «kann nicht zur Schule gehen»</p>	<p>Depressive Episode (Psychose u.ä.)</p>



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Schulabsentismus ein Phänomen

diverse Formen
viele Diagnosen
sehr viele Ursachen

Komplexität
Herausforderung für alle
Interdisziplinarität



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Vorgehen bei Schulangst

Im Zentrum steht das Kind

- Bedenken des Kindes/der Eltern ernst nehmen
Kind schützen
- Genaue Beobachtung der sozialen Situation (Lp, SSA, SL)
- Psychoedukation Eltern/Lp durch z.B. SSA, SPD, KJPP
- Einzelpsychotherapie z.B. KJPP



Wenn das Symptom sprechen könnte?

- *Ich halte es nicht aus, mich diesen Gspänli weiter auszusetzen*
- *Ich fühle mich unendlich blossgestellt....*
- *Ich werde sowieso versagen....*

Schulabsentismus (er)fordert alle!

Vorgehen bei Schulphobie/Trennungsangst

Im Zentrum stehen die Eltern

- Arbeitsbündnis mit Eltern prioritär
- Elternebene stärken, BEIDE Eltern (Vater!) einbeziehen
- Psychoedukation (Trennungs-)angst
- Elterliche Ängste adressieren, Familientherapie



Wenn das Symptom sprechen könnte?

- *Ich fühle mich so unglücklich, wenn ich weg muss, mir wird ganz übel*
- *'bleib hier, du musst Mama beschützen'*
- *Es zieht mich heim...*

Schulabsentismus (er)fordert alle!

Vorgehen bei depressiver Symptomatik/Somatisieren

Im Zentrum steht die Grunderkrankung

- Diagnostik, Psychoedukation
- Familien- oder Einzeltherapie, psychopharm. Therapie nach Indikation
- Krankschreibung ggf. notwendig, aber so kurz wie möglich



Wenn das Symptom sprechen könnte?

- *Ich fühle mich unfähig zur Schule zu gehen*
- *Ich habe keine Kraft*
- *Es ist alles sinnlos... Null Bock, null Zukunft..*

Schulabsentismus (er)fordert alle!

Ambulant oder stationär?

Indikation für stationäre Behandlung

- Sehr schwerer und chronifizierter Schulabsentismus mit hohen Fehlzeiten
- Ungünstige psychosoziale Bedingungen, geringe Ressourcen
- Ambulante Behandlung nicht erfolgreich
- Akute Selbstgefährdung
- Stationäre Indikation aufgrund der Grunderkrankung



Schulabsentismus (er)fordert alle!

ABSENTISMUS
ist eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten!

Es braucht eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit, genügend zeitliche Ressourcen, themenspezifisches Wissen, eine gute Fallkoordination sowie Offenheit, Sorgfalt und einen Blick auf das ganze System!



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Was nützt uns das in der Bearbeitung

- Als Hintergrundwissen unabdingbar
- Hilfreich, um keine wichtigen Fragen zu vergessen, an alles zu denken

Aber: Mischformen und Kombinationen prägen die Praxis.

Und: Oft kann niemand genau sagen, weshalb der Schulbesuch nicht funktioniert. Das Kind schafft es einfach nicht, hinzugehen. Die Eltern schaffen es nicht, das Kind aus dem Haus zu schicken. Die Schulsozialarbeit schafft es einfach nicht,



Schulabsentismus (er)fordert alle!



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Die Idee hinter dem «St. Galler Modell»

- Vermeidung führt zu Angstminderung, was symptomerhaltend ist und zu Chronifizierung führt
- Eltern-Kind-Beziehung hat wesentlichen Anteil am Zustandekommen der Vermeidung resp. Herbeiführen einer Veränderung
- Durch das Aufrechterhalten der Forderung nach dem Schulbesuch wird bei den Eltern Leidens-/Veränderungsdruck erzeugt
- Therapeutin kann diesen auffangen und damit arbeiten
- Bewusste Aufteilung der Rollen der verschiedenen Akteure
- Helfer – und Familie – bilden «ein Team»



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Was braucht es, um wirksam zu werden?

- **Veränderungswunsch** der Eltern
- Falls fehlend: **Veränderungsdruck** durch Schulleitung, Schulgemeinde oder KESB → Konfrontation mit Realität
- Dezidiertes Vorgehen der Schulleitung → Definierte **Fallführung** durch SPD (Coaching LP und SL)
- Vorgehen basierend auf **Verständnis für Dynamik** → Enger Austausch mit SPD, Schule, Ärzten/Therapeuten & KESB → Einverständnis der Eltern
- Koordination → **Rundtischgespräche** (Fallführende)



Schulabsentismus (er)fordert alle!

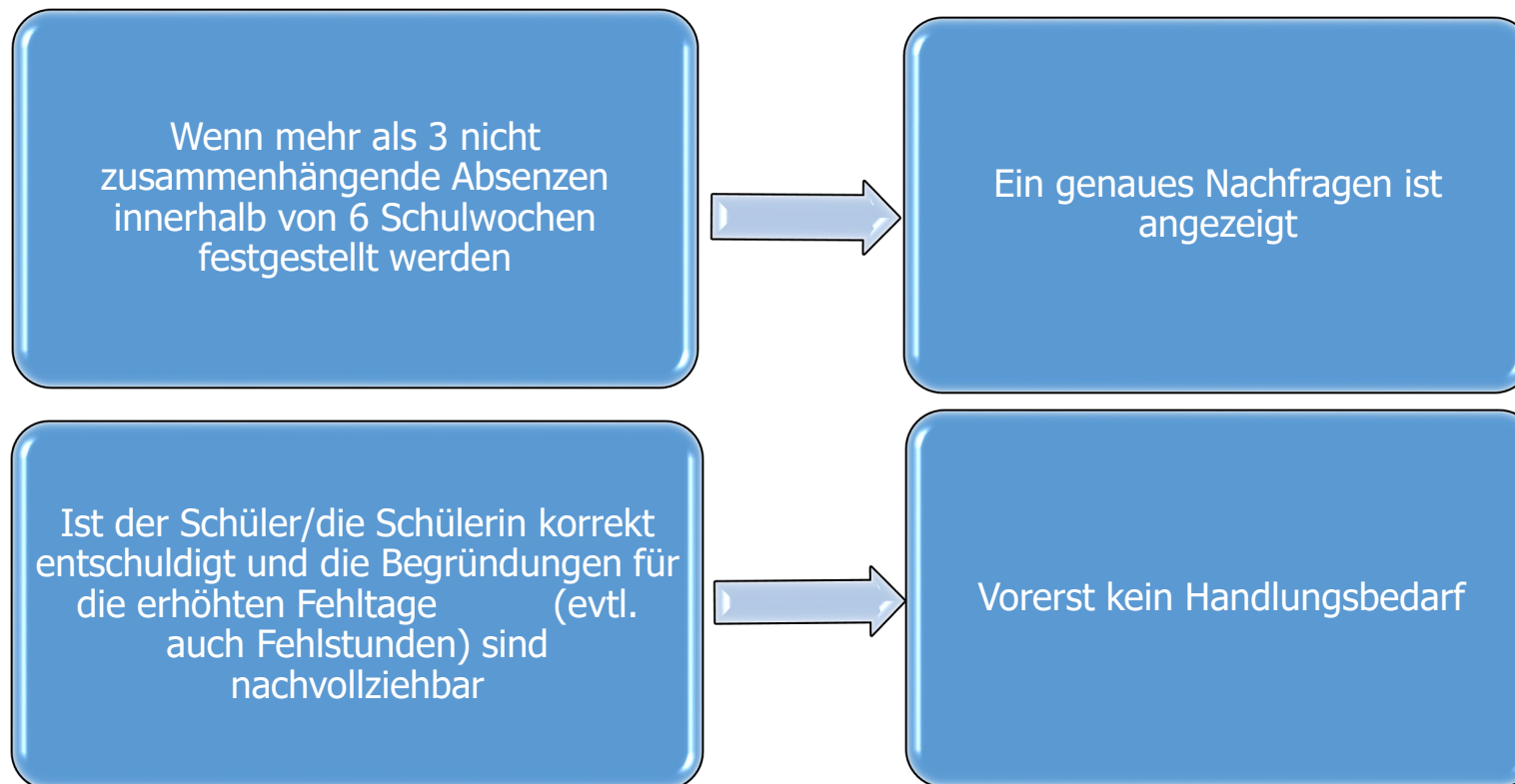
Leitfragen für Sie als Lehrperson, SHP, SL

- Was heisst Früherkennung, wann muss eine Lehrperson Absenzen thematisieren?
- Wie macht sie das?
- Wann ist die Schulleitung und die SSA einzubeziehen?
- Wann ist eine externe Fachperson einzubeziehen?



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Früherkennung, was gilt als auffällige Absenz



Die weitere Beobachtung ist angezeigt. Auch Äusserungen von Schulunlust und verweigernder Arbeitshaltung können als Vorzeichen eines beginnenden Absentismus verstanden werden.

Schulabsentismus (er)fordert alle!

Ihre Aufgaben als Lehrperson

- Lückenlose Absenzen-Kontrolle
- Einfordern und Kontrollieren von Arztzeugnissen
Keine leichtfertigen Arztzeugnisse: Arzt/Ärztin kontaktieren
- Auffällige Absenzen ansprechen (oder schulablehnendes und unmotiviertes Verhalten), auch und insbesondere mit den Eltern
- Beobachtung / Intervention Klassensituation, Klassenklima
- Konfliktklärungen SuS
- Beizug SSA, SHP, Schulleitung
- Vernetzung mit weiteren Fachpersonen



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Ihre Aufgaben als Schulleitung

- gegenüber Lp Unterstützung anbieten,
- im Elterngespräch in der Rolle als SL klares Kommunizieren der Schulpflicht
- Benennen welche Konsequenzen die Nicht-Einhaltung der Schulpflicht hat
- Vernetzung und Unterstützung der SSA zu suchen
- Vernetzung mit Schulärztin/Schularzt und Schulpsychologie



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Wie soll ich als Lehrperson, als Schulleitung auffällige Absenzen oder schulablehnendes und unmotiviertes Verhalten mit den Eltern ansprechen?

Mentalisierungsübung:

Wie würde es **mir** als Elternteil gehen, wenn ich zum Gespräch wegen vielen Absenzen meines Kindes gehen müsste?



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Wie soll ich als Lehrperson, als Schulleitung auffällige Absenzen oder schulablehnendes und unmotiviertes Verhalten mit den Eltern ansprechen?

- Nachfrage und Erkundigung immer in der Grundhaltung der **Sorge um das Kind**, die Jugendliche
- Beobachtungen aus dem Unterricht usw. schildern und mit der Sorge verknüpfen
- Regelmässiger Schulbesuch als Ziel, aber auch als Pflicht formulieren
- **Nachfrage, ob Eltern sowohl die Sorge als auch das Ziel teilen**
- Wenn sie sich keine Sorgen machen, die eigene Sorge begründen (sinkende Schulleistungen, Gefahr sozialen Anschluss in Klasse verlieren, Gefährdung der beruflichen Zukunft)
- **Gefahr Erwachsenenalter: soziale und/oder psychische Störungen**



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Die gemeinsame Problemsicht

Es ist äusserst wichtig, dass alle Beteiligten dieselbe Problemsicht erlangen.

Divergierende Sichtweisen zwischen Eltern und Schule verschärfen das Problem und begünstigen absentes Verhalten.

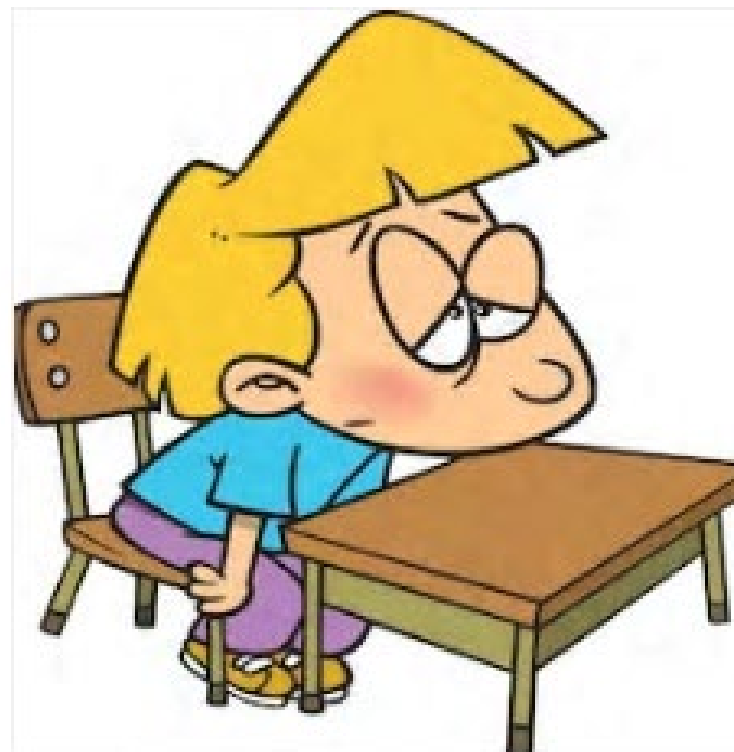
Können sich Schule und Eltern nicht auf eine gemeinsame Problemsicht einigen, ist der Beizug externer Fachpersonen angezeigt. (SSA, SPD, KJPD...)



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Perspektivenwechsel die Sicht der SuS

«Es isch eifach
langwiilig, es
hilft mir nöd»
(30 %)



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Perspektivenwechsel die Sicht der SuS



Es isch wegem
Lehrer,
.....will mir ihn
nöd guet
finded» 30 %

Schulabsentismus (er)fordert alle!

Perspektivenwechsel die Sicht der SuS



«Es isch e
schlechte
Stimmig»
(13 %)

Schulabsentismus (er)fordert alle!

Will sie gmobbt
werded, will
mer grad Strit
het und die nid
möchte gseh»
(10 %)

Perspektivenwechsel die Sicht der SuS



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Bearbeitung von einfachem Schulabsentismus mit klarer Ausgangslage

Kind, Eltern und Schule sehen einen klar umrissenen Grund

**Einigung über Sichtweise führt oft zu deutlicher Verbesserung
Anerkennung der Schwierigkeit hilft Kind/Eltern, Lehrperson**

Beispiele:

Klärung von Missverständnissen, Beziehung Kind-Lehrperson stärken,

psychologische Begleitung bei Prüfungsangst,

Konflikte zwischen Kindern bearbeiten,

schulpsychologische Abklärung und Fördermassnahmen bei Über- oder Unterforderung



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Marker für zeitintensive und komplexe Fälle

(Erfahrungswerte aus der schulpsychologischen Arbeit)

Konflikte Schule / Eltern

Sehr viele Absenzen

Eltern in Scheidung / Trennung oder in
Sorgerechtsstreit

Durch verschiedene Player wurde schon viel
versucht ohne wirkliche Verbesserung

Gestresste und mehrfach belastete Lehrperson/en

Gegenseitige Schuldzuweisungen



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Bearbeitung von komplexem Schulabsentismus mit unklarer Ausgangslage



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Bearbeitung von komplexem Schulabsentismus mit unklarer Ausgangslage



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Bearbeitung von komplexem Schulabsentismus mit unklarer Ausgangslage

Prozessdiagnostik

Durchführung erster Interventionen verdichtet Hinweise auf Ursachen und Bedingungsfaktoren

Genauere Analyse: welche Interventionen haben welchen Effekt?

Eltern und Kind sollen die Absicht hinter der Intervention verstehen und mittragen

Nicht erfolgreiche Interventionen nicht zu lange fortsetzen

Erfolgreiche Interventionen schrittweise zurückfahren

Erfahrung der Selbstwirksamkeit maximieren



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Bearbeitung von komplexem Schulabsentismus mit unklarer Ausgangslage

Abschluss

Erfolgreiche Bewältigung von absentem Verhalten ausdrücklich würdigen, insbesondere gegenüber Eltern, Kind/Jugendlicher

Würdigung symbolisiert Übergang zur Normalität

Würdigung verleiht der Erfahrung von Selbstwirksamkeit Nachdruck



Schulabsentismus (er)fordert alle!

«good practice»

Bei diffusen psychosomatischen Beschwerden:

«auch mit etwas Bauchweh kannst Du in die Schule»

«auch mit etwas Angst kannst Du in die Schule»

Bei Hinweisen auf erhebliche psychische Schwierigkeiten:

Anmeldung beim KJPD, auch wenn Wartefrist gross, abmelden kann man immer.

Wann braucht es eine Meldung an die KESB?

Wenn keine Kooperation mit Eltern zustande kommt, wenn Eltern Stabilität und Durchsetzungskraft fehlt.

Wenn immer möglich im Einverständnis der Eltern.

Nicht Mangel an elterlicher Kompetenz sondern Sorge um die Folgen für das Kind stehen im Zentrum – so ist der Schritt für Eltern oft besser annehmbar.

Schulabsentismus (er)fordert alle!

«good practice»

Genügend fachliche und zeitliche Ressourcen

Schulabsentismus erfordert sehr grosse zeitliche und fachliche Ressourcen: zu Beginn klären, wer was machen kann.

Scham und Schuld

Nicht gelingender Schulbesuch ohne schlüssige Erklärung löst bei allen Beteiligten Verunsicherung, Gefühle des Versagens, der Scham, der Schuld aus.

**ansprechen, würdigen,
lösungsorientiert kommunizieren**

Schulabsentismus (er)fordert alle!



- + Unterstützung
- Belastung

Beziehungen, Abläufe,
Zeitgestaltung,
Verabschiedungssituation



- + Stärken / Vorlieben
- Schwächen/Abneigungen

- + Was geht gut
- Was geht nicht gut

Unterrichtsinhalt, Beziehungen,
Pausen, Turnen...

Schulabsentismus (er)fordert alle!

Ausgewählte Interventionen

- Psychoedukation Angst, Eltern instruieren
- Begleitung durch Fachperson ist gleichzeitig Intervention und Diagnostik
- Exposition: schnelle Steigerung der Anforderung
- Begleitung durch Gspändli, Geschwister, Nachbarin, Polizei
- Sit-in (Haim Omer)
- Haustier in die Schule mitnehmen, Plüschtiere bis Spiderman
- Hund als Wegbegleitung
- Aufenthalt zuhause unattraktiv machen



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Ausgewählte Interventionen

- Brief von Klasse
- Delegation holt Kind ab
- Druck auf Eltern (z.B. mit KESB)
- Pausenbegleitung
- Konfliktklärung
- Angst umpolen: Lehrperson rettet Kind vor weiteren Fachleuten
- Täglicher Kontakt mit SSA/kurze Timeouts in der Schule
-



Schulabsentismus (er)fordert alle!

UNGÜNSTIG

Vorsicht vor schnellen Urteilen

am liebsten wegsehen

den schwarzen Peter weiterreichen

sich hilflos und ohnmächtig fühlen

je unsicherer ich bin,
desto heftiger wirken
Vorurteile und
Ideologien

die anderen
entwerten, weil sie
das Problem immer
noch nicht gelöst
haben

Hau-Ruck-Aktionen



Schulabsentismus (er)fordert alle!

**Klare Rollenverteilung,
Rollenverständnis und -Akzeptanz**

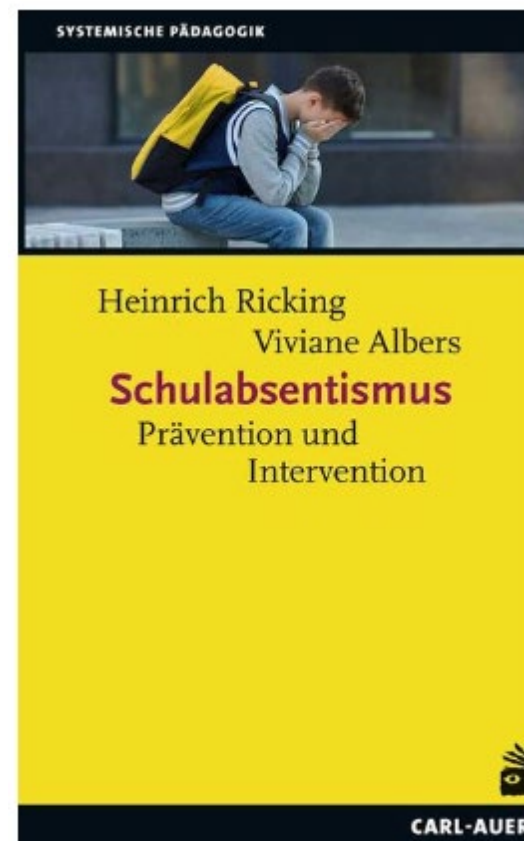
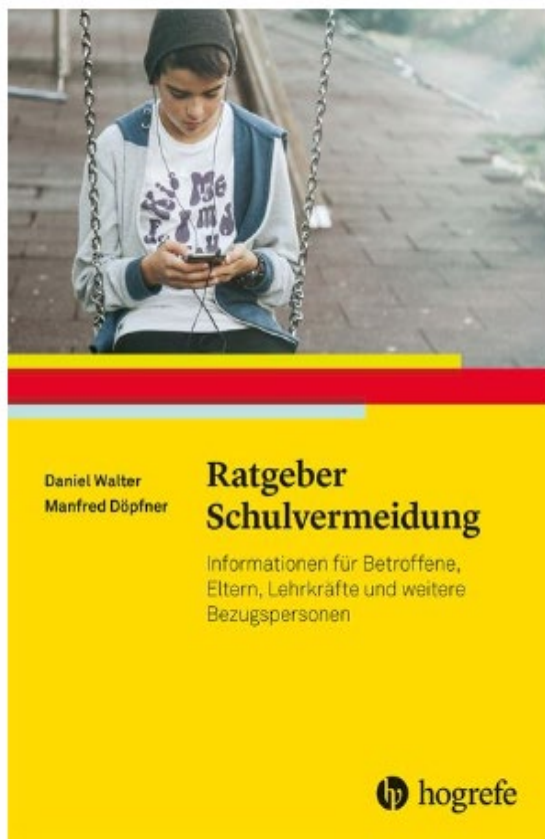
GÜNSTIG

Schulleitung, Schulgemeinde/-amt:	Konfrontation Schulgesetz Massnahmen Gefährdungsmeldung
KESB	Abklären Kindesschutzmassnahmen (z.B. Weisung 307, Beistandschaft 305, usw.)
KJPD	Verständnis schaffen → Reflexionsbereitschaft → Beratung → Therapie
Lehrperson, SSA	Ermutigung, Förderung, Forderung
SPD	systemische Diagnostik, Beratung Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Fallverantwortung klären oder übernehmen



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Literatur



Schulabsentismus (er)fordert alle!

SCHULABSSENTISMUS

EINE HANDREICHUNG FÜR **LEHRPERSONEN** IM KANTON ST. GALLEN

WAS GENAU IST SCHULABSSENTISMUS?

Unter dem Begriff „Schulabsentismus“ sind verschiedene Arten von „die Schule nicht besuchen“ zusammengefasst. Es wird unterschieden zwischen Schulangst, Schulphobie (Trennungangst), Schulschwänzen und Halten von der Schule. Auf der Homepage des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen finden Sie ausführliche weitere Informationen.

WIE KANN ICH SCHULABSSENTISMUS FRÜHZEITIG ERKENNEN?

WAS GILT ALS AUFFÄLLIGE ABSENZ?

Wenn mehr als 3 nicht zusammenhängende Absenzen innerhalb von 6 Schulwochen festgestellt werden als erstes ein genaueres Nachfragen angezeigt. Ist der Schüler/die Schülerin korrekt entschuldigt und die Begründungen für die erhöhten Fehltag(e) (evtl. auch Fehlstunden) sind nachvollziehbar, so besteht vorerst kein Handlungsbedarf. Weiteres Beobachten ist angezeigt. Auch Ausserungen von Schulangst und von der Arbeitshaltung können als Vorzeichen eines beginnenden Absentismus verstanden werden.

WAS SIND MEINE AUFGABEN ALS (KLASSEN) LEHRPERSON IN DER FRÜHERKENNUNG?

- Lückenlose Absenzenkontrolle
- Einfordern und Kontrollieren von Arztzeugnissen
- Auffällige Absenzen (oder schulbleihendes und unmotiviertes Verhalten) ansprechen, auch und insbesondere mit den Eltern

WIE BEARBEITE ICH EINEN BEGINNENDEN SCHULABSSENTISMUS?

Ansprechen
Auffällige Absenzen (mehr als 3 unzusammenhängende Absenzen in 6 Schulwochen) müssen beim Kind/Jugendlichen aber auch bei den Eltern angesprochen werden. Wichtig ist eine in erster Linie fragende (b) Haltung. Hinter „unerklärlichen“ Absenzen stehen oft belastende Situationen zuhause, besorgte Eltern und – wissen beim bewussten Schwänzen – belastete Kinder und Jugendliche. Diese gemeinsame Sorgfältige Ausgangspunkt für die gemeinsame Problemlösung.

Die gemeinsame Problemlösung
Es ist äusserst wichtig, dass alle Beteiligten (Eltern, Schüler, Lehrperson) dieselbe Problemlösung erlangen, dies nicht gelingt, sollen unbedingt weitere Fachpersonen einbezogen werden. Divergierende Sichtweisen von Eltern und Schule verschärfen das Problem und begründigen absentes Verhalten.

Abmahnungen treffen
Ist eine gemeinsame Problemlösung erreicht, sollen Vereinbarungen getroffen werden, wie der künftige Schulbesuch wieder lückenlos funktioniert. Diese Abmahnungen können unterstützende und/oder sanktionierende Elemente enthalten. Die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrperson soll so geregelt werden, dass eine Verschärfung des Problems schnell erkannt wird. Die Lehrperson muss wissen, wenn zuzulassen der Kampf mit Schulbesuch immer grösser wird. Die Eltern müssen wissen, wenn sich ihr Sohn/ihre Tochter in der Schule mer deutlich schulbleihend verhält.

SCHULABSSENTISMUS

EINE HANDREICHUNG FÜR **ELTERN** IM KANTON ST. GALLEN

Sie haben von der Lehrperson Ihres Kindes/Jugendlichen diesen Flyer zum Thema Schulabsentismus erhalten. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen zum Thema, Hinweise und Wissenswertes für Sie als Eltern und für Ihren Sohn oder Ihre Tochter.

DEFINITION SCHULABSSENTISMUS

Unter dem Begriff „Schulabsentismus“ sind verschiedene Arten von „die Schule nicht besuchen“ zusammengefasst. Es wird unterschieden zwischen Schulangst, Schulphobie (Trennungangst), Schulschwänzen und Halten von der Schule. Auf der Homepage des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen finden Sie ausführliche weitere Informationen.

WAS GILT ALS AUFFÄLLIGE ABSENZ?

Wenn mehr als 3 nicht zusammenhängende Absenzen innerhalb von 6 Schulwochen festgestellt werden, so ist für die Schule ein genaueres Nachfragen angezeigt. Ist der Schüler/die Schülerin korrekt entschuldigt und sind die Begründungen für die erhöhten Fehltag(e) (evtl. auch Fehlstunden) nachvollziehbar, so besteht vorerst noch kein Handlungsbedarf. Auch Ausserungen von Schulangst und von weigender Arbeitshaltung können als Vorzeichen eines beginnenden Schulabsentismus verstanden werden.

FRÜHERKENNUNG

OFF SIND SIE ALS ELTERN DIE ERSTEN, WELCHE DEN BEGINN EINES SICH ANNAHERNDEN ABSENTISMUS BEMERKEN.

Es entstehen vor Schulbeginn Auseinandersetzungen darüber, ob Ihr Kind „krank“ genug ist, um zuzulassen zu bleiben, resp. gesund genug ist, um in die Schule zu gehen. Es kommt zu wechselseitigen Begründungen von Seiten des Kindes, weshalb es heute nicht zur Schule gehen kann.

ERSTE SCHRITTE

- Sprechen Sie Ihr Kind in einer „unbelasteten“ Situation auf Ihre Beobachtung und Ihre Sorge an.
- Bieten Sie Ihre Unterstützung bei der Lösung von geschilderten Problemen an.
- Kontaktieren Sie die Klassenlehrperson und schildern Sie Ihre Beobachtungen und Sorgen.
- Suchen Sie gemeinsam mit der Lehrperson nach Unterstützungsmöglichkeiten für Ihr Kind.

SCHULABSSENTISMUS

EINE HANDREICHUNG FÜR **SCHULLEITUNG UND SCHULSOZIALARBEIT** IM KANTON ST. GALLEN

Ihre für Sie zuständige Schulpsychologin/Ihr Schulpsychologe und die Kriseninterventionen des Schulpsychologischen Dienstes bieten Unterstützung und Beratung in der Bearbeitung von Schulabsentismus:

Komplexer Schulabsentismus ist auch für fallerfahrene Fachpersonen eine grosse Herausforderung. Damit verbundene emotionale Belastungen kosten Kraft und Zeit. Suchen Sie sich frühzeitig Beratung und binden Sie die nötigen fachlichen und zeitlichen Ressourcen in den Bearbeitungsprozess mit ein.



Schulabsentismus (er)fordert alle!

Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!

SCHULABSENTISMUS

